



Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz	Band 73 Heft 1	S. 13 – 15	2001
--	-------------------	------------	------

ISSN 0373-7586

## “FFH - Libellenarten” in Nordrhein-Westfalen (NRW)

KLAUS-JÜRGEN CONZE

Essen

CHRISTIAN GÖCKING

Münster

**‘FFH-dragonflies’ in Northrhine-Westfalia.** – The current state of knowledge about dragonfly species in Northrhine-Westfalia, which are protected by the ‘flora-fauna-habitat’ (ffh) directive (supplement II and IV) of the European Community, is outlined. At least historical records show that nine out of ten ‘ffh-dragonfly species’ known in Germany were found in NRW. Four of these species (*Coenagrion mercuriale* Charpentier, 1840, *Leucorrhinia pectoralis* Charpentier, 1825, *Ophiogomphus cecilia* Fourcroy, 1785 and *Gomphus flavipes* Charpentier, 1825) have been reported to exist presently in NRW. The official proposal list of NRW includes several special protection areas for the species *C. mercuriale* and *L. pectoralis*.

Die FFH-Richtlinie hat das Ziel, in Europa ein Netzwerk aus Schutzgebieten aufzubauen. Diese sollen repräsentativ für das europäische Naturerbe sein und es bewahren helfen. Dazu ist auch die Ausweisung von Schutzgebieten für bestimmte Tier- und Pflanzenarten vorgesehen (Arten des Anhang II). Ebenso sind die Erarbeitung und Umsetzung spezieller Artenschutzprogramme für Arten des Anhang IV eine wichtige Grundlage. In diesen Anhängen sind 10 Libellenarten genannt, die auch in Deutschland vorkommen bzw. vorgekommen sind. Für das Bundesland Nordrhein-Westfalen liegen nach dem aktuellen Kenntnisstand von den zehn Arten für neun Arten zumindest historische Belege vor. Für fünf Arten sind rezente Vorkommen nicht bekannt, für zwei Arten dies erst in jüngster Zeit. Hier ist der aktuelle Status noch unsicher. Lediglich zwei Arten sind heute zerstreut verbreitet und weisen einige konstante Vorkommen auf. Die bedeutendsten bekannten Vorkommen sind durch die Zusammenarbeit des AK Libellen NRW mit der zuständigen Landesanstalt für Ökologie über die offizielle Meldekulisse der NRW- FFH-Gebiete geschützt.

Kenntnisstand zu den einzelnen Arten:

*Sympecma paedisca* – Sibirische Winterlibelle (Brauer, 1877) Anh. IV

Es sind keine rezenten Vorkommen bekannt. Historische Nachweise liegen lediglich aus der Westfälischen Bucht vor (RUDOLPH, 1989, ined.).

*Coenagrion hylas* – Sibirische Azurjungfer (Trybom, 1889) Anh. II

Es gibt keine Hinweise darauf, dass diese Art jemals in NRW vorgekommen ist oder sein könnte.

*Coenagrion mercuriale* – Helm-Azurjungfer (Charpentier, 1840) Anh. II

Landesweit sind aktuell ca. 10 Vorkommen bekannt. Diese liegen mit deutlichem Schwerpunkt in Grabensystemen größerer Flußauen des westfälischen Flachlandes (Lippe, Ems, Hunte) . Im Rheinland ist aktuell nur noch ein Fundpunkt in einem kleinen Kalkflachmoor in Köln bekannt.

*Gomphus flavipes* – Asiatische Keiljungfer (Charpentier, 1825) Anh. IV

Diese Art wurde in den letzten Jahren an einigen Stellen des Rheins sowie an der Weser wiederentdeckt (vgl. SCHMIDT & WOIKE 2000). Der Rhein in NRW ist vermutlich durchgehend besiedelt, ohne dass bislang größere Populationen bekannt geworden sind.

*Ophiogomphus cecilia* – Grüne Keiljungfer (Fourcroy, 1785) Anh. II + IV

In den letzten Jahren wurden neue Beobachtungen aus dem Süden des Landes gemeldet. In 1999 und 2000 konnte jeweils ein Imago im Einzugsgebiet der Sieg beobachtet werden. Davor gab es über Jahrzehnte keine Beobachtungen.

*Aeshna viridis* – Grüne Mosaikjungfer Eversmann, 1836 Anh. IV

Es sind keine rezenten Vorkommen bekannt. Historische Nachweise liegen aus der westfälischen Bucht vor (RUDOLPH 1989, ined.), vor allem aus der Emsaue (Altwässer mit Krebschere). Die Krebschere ist in NRW vom Aussterben bedroht, die entsprechende Pflanzengesellschaft ausgestorben.

*Oxygastra curtisii* – Gekielte Smaragdlibelle (Dale, 1834) Anh. IV

In NRW existieren keine rezenten Vorkommen. Historisch bekannt ist ein sporadisches Vorkommen an der Siegmündung in den Rhein (vgl. KIKILLUS & WEITZEL 1981). Das aktuelle Vorkommen in Rheinland-Pfalz (Dreiländereck Deutschland, Belgien, Luxemburg) an der Our ist ca. 40 km von der Landesgrenze von NRW und ca. 100 km vom alten Fundpunkt entfernt.

*Leucorrhinia pectoralis* – Große Moorjungfer (Charpentier, 1825) Anh. II + IV

Diese Art kommt aktuell zerstreut und mit einem Schwerpunkt im Flachland in NRW vor. Es sind aber nur wenige konstant besiedelte Gebiete bekannt. Gemeldet wurden häufig Einzelbeobachtungen mit unsicherem Status. Es gibt nur ganz wenige Exuvien-Nachweise. Im Frühjahr 2000 gab es eine kleine "Invasion" am linken Niederrhein. Die Art taucht vereinzelt auch im Norden des Ruhrgebietes auf.

*Leucorrhinia caudalis* – Zierliche Moorjungfer (Charpentier, 1840) Anh. IV

Es sind keine rezenten Vorkommen bekannt. Historische Nachweise gibt es vor allem aus der nördlichen Westfälischen Bucht und dem südlichen Rheinland (KIKILLUS & WEITZEL 1981, RUDOLPH 1989, ined.).

*Leucorrhinia albifrons* – Östliche Moorjungfer (Burmeister, 1839) Anh. IV

Es sind keine rezenten Vorkommen bekannt. Historische Nachweise liegen nur aus dem Rheinland vor (vgl. KIKILLUS & WEITZEL 1981).

Der Status von *O. cecilia* und *G. flavipes* muss erforscht werden. Auch zu den Vorkommen von *L. pectoralis* fehlen noch weitere Hintergrunddaten. Im Rahmen des vorgesehenen Monitorings der FFH-Gebiete müssen auch die Libellenvorkommen von *C. mercuriale*

und *L. pectoralis* überprüft werden. Bekannte Artenschutzkonzepte für *L. pectoralis* und *C. mercuriale* bieten auch in den FFH-Gebieten von NRW Ansatzpunkte für konkrete Maßnahmen.

Kritisch anzumerken ist, dass die Auswahl der Libellenarten für die FFH-Anhänge fachlich kaum nachvollziehbar ist. Auch besteht die Gefahr, dass eine Konzentration von Schutzbemühungen auf die “FFH-Arten” stattfindet. Es gibt in NRW Vorkommen weiterer Arten, für die das Land eine bundes- und europaweite Schutzverantwortung hat, z.B. von *Coenagrion ornatum* (Selys, 1850), *Somatochlora flavomaculata* (Vander Linden, 1825), *Cordulegaster bidentata* (Selys, 1843), vgl. SCHMIDT & WOIKE 2000).

### Literatur

- KIKILLUS, R. & M. WEITZEL (1981): Grundlagenstudien zur Ökologie und Faunistik der Libellen des Rheinlandes. – Pollichia-Buch 2.
- SCHMIDT, E. & M. WOIKE (2000): Rote Liste d. in NRW gefährdeten Libellen (Odonata). – Schriftenreihe der LÖBF 17: 507 – 521.

Anschriften der Verfasser:

Klaus-Jürgen Conze  
Listerstraße 13  
45147 Essen  
e-mail: Klaus-Juergen.Conze@t-online.de

Christian Göcking  
Zum Hiltruper See 9  
48165 Münster  
e-mail: gockinc@uni-muenster.de